

Europa entsteht durch Begegnung

Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb.



Der Unterträger Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien.

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist ebenfalls Mitglied der



22.03.2023/Sp
PG_1

Thema:

Deutsch-Amerikanische Frühjahrsakademie 2023 "Menschenrechte und Nachhaltigkeit. Verbindungen denken und schaffen."

Datum:

15. – 19. Mai 2023

Mit freundlicher Unterstützung



With the support of the
Erasmus+ Programme

Via cfe Centre international de formation européenne

The content reflects only the views of the institutions responsible for this programme and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Ko-Organisator

Kooperationspartner



KENNESAW STATE
UNIVERSITY

htw saar



<u>Tagungsorganisation und pädagogische Verantwortung:</u>	Nicola Speer, Studienleiterin, Europäische Akademie Otzenhausen
<u>Tagungsleitung:</u>	Nicola Speer, Studienleiterin, Europäische Akademie Otzenhausen
<u>Co-Tagungsleitung</u>	Dr. Hector Bombiella, National Planning Department Bogotá (Kolumbien) und Berg Institute, Madrid (Spanien)
<u>Tagungsassistenz/Teamer:in:</u>	./.
<u>Tagungssprache:</u>	Deutsch und Englisch
<u>Dolmetscher:in:</u>	./.
<u>Teilnehmer:innen/Milieu:</u>	Junge Erwachsene, Studierende aus Deutschland und den USA
<u>Beginn:</u>	15. Mai 2023, 10.00 Uhr
<u>Ende:</u>	19. Mai 2023, 17.00 Uhr
<u>Tagungsort:</u>	Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO) Europahausstraße 35 66620 Nonnweiler Tel.: 06873 662-100 Fax: 06873 662-350 www.eao-otzenhausen.de
<u>Tagungsgebühr:</u>	340,00 € für die deutschen Teilnehmenden Aufsplittung: 2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag (230,00 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als institutioneller Deckungsbeitrag (110,00 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) vereinnahmt. 595,00 € für die amerikanischen Teilnehmenden Aufsplittung: 2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag (400,00 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als institutioneller Deckungsbeitrag (195,00 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Zielgruppe

Die Maßnahme richtet sich an junge Erwachsene aus Deutschland und den USA, vorwiegend Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen. Als frei ausgeschriebene Veranstaltung wird sie in den Netzwerken und bei den Partnern des Veranstalters in beiden Ländern beworben.

Konzeptbeschreibung:

Die Klimakrise – ein „wicked problem“, da komplex, unübersichtlich und von sich teilweise widerstreitenden Zielkonflikten geprägt. Artensterben, Veränderung bis hin zu Zerstörung menschlicher Lebensräume, Verschwendung von Ressourcen, erschwerte Zugänge zu sauberem Wasser, Fragen der Energiegewinnung und -nutzung sind nur einige der herausfordernden Aspekte, die alle Lebensformen und -bereiche unserer Welt betreffen und die Frage der Umsetzung und Wahrung von universellen Menschenrechten betreffen.

Auch der Umgang mit den Folgen ist ein gesellschaftspolitisches Querschnittsthema, es geht z.B. um Möglichkeiten der Anpassung, Wahrung von Menschenrechten, Widerstandsfähigkeit einzelner Gesellschaften, einem gemeinsamen internationalen Risikomanagement oder auch die Frage der Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen – all das muss erdacht, ausgehandelt, erprobt und implementiert werden.

Um Klimaschutzmaßnahmen und -ziele (auch global) zu erreichen, müssen Staaten aktiv, fair und eigenverantwortlich zusammenarbeiten. In den vergangenen Jahren ist dieser Umstand u.a. durch das Pariser Klimaabkommen, durch die Forderungen der Fridays for Future Bewegung und anderer Akteure stärker ins Bewusstsein gerückt. Außerdem stellen die Auswirkungen des Klimawandels bereits heute eine ernsthafte Bedrohung für fast die Hälfte der Menschheit und die Wahrung ihrer Menschenrechte dar. Wissenschaftliche Erkenntnisse sowie tatsächlich sichtbare Veränderungen und näherkommende Bedrohungen für viele Menschen steigern die Komplexität und bringen mehr Themen, Akteure und Bedürfnisse an die Oberfläche, welche es erschweren, sich auf eine gemeinsame Sache zu einigen und eine Kompromisslösung zu finden. Ein international anerkanntes Menschenrecht auf eine sichere, saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt wurde am 8. Oktober 2021 vom UN-Menschenrechtsrat in einer Resolution verabschiedet. Es gibt zahlreiche Verträge, Vereinbarungen auf unterschiedlichen Ebenen (regional, national, international) - das Klimaabkommen von Paris ist z.B. eng mit der Agenda 2030 verknüpft, die die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen festgelegt hat und ebenfalls im Jahr 2015 beschlossen wurde. Beide zeigen, dass Klimaschutz nicht nur in der Minderung von Treibhausgasen besteht, sondern ganzheitlich gedacht werden muss. Er darf nicht auf Kosten sozialer Aspekte und Menschenrechte, wie zum Beispiel Armut oder Ernährungssicherheit gehen und Klimaschutz muss faire Chancen auf Entwicklung für Länder des Globalen Südens bieten. Hier ist ein weiterer entscheidender Aspekt des „wicked problem“ zu nennen: Länder des Globalen Nordens und Südens haben unterschiedliche Ausgangslagen, Ziele, Bedürfnisse – eng verbunden mit den Folgen von Kolonialisierung, Ausbeutung und Abhängigkeiten, die bis heute die jeweiligen Umstände und Möglichkeiten bestimmen.

Das Seminar will Verbindungen aufzeigen, denn die Frage von Nachhaltigem Handeln und Menschenrechten wird von vielen jungen Erwachsenen als entscheidend für ihre eigene Lebensgestaltung und Zukunft angesehen. Die globale Thematik wird mit einer deutsch-amerikanischen, bzw. europäischen Perspektive aufbereitet und teilweise ergänzt durch die Co-Seminarleitung eines kolumbianischen Rechtsanwalts und Anthropologen. 2023 ist das Jahr in dem eine Halbzeitbilanz bei der Umsetzung der Agenda 2030 gezogen werden soll. Außerdem besteht die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte seit 75 Jahren. Wie wird auf diese Vereinbarungen geschaut, aus welcher Perspektive mit welchen Werten? Sind Menschenrechte westlich geprägt, können sie global angewandt werden? Sind sie z.B. auch für indigene Völker nutzbar, relevant? In demokratischen Prozessen geht es darum offen, diskursiv und kontrovers Ideen, Fragen, Lösungen zu besprechen, das benötigt Zeit und Möglichkeit, welche das Seminar bietet. Die Exkursion zu einer europäischen Institution soll die Perspektiven erweitern und Verständnis vertiefen. Das Seminar schließt mit einer inhaltlichen Klammer, indem die jungen Erwachsenen Ihre Fragen und Ideen zusammentragen können und Impulse mitnehmen: für das weitere Studium, die Entscheidungen im persönlichen Alltag, für das sich Einbringen in demokratische Prozesse.

Lernziele:

Das Seminar hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Die Teilnehmenden aus Deutschland und den USA sollen ihr Wissen über aktuelle Entwicklungen, Fragen und Aspekte in Bezug auf die Menschenrechte und Nachhaltigem Handeln, sowie

Entscheidungen vertiefen und erweitern. Dadurch soll ein besseres Verständnis für sowohl jeweilige nationale Entscheidungen als auch für gemeinsame und/oder unterschiedliche Antworten auf globale Herausforderungen erzeugt werden.

- Junge Menschen aus beiden Ländern sollen die Möglichkeit bekommen, sich auszutauschen, gemeinsam an aktuellen Themen aus Politik und Gesellschaft zu arbeiten und durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen ihren eigenen Horizont zu erweitern und sich selbst kritisch zu hinterfragen.
- Ein intensiver Austausch unter Gleichaltrigen soll die Bereitschaft der Teilnehmenden, offen für andere Länder und Kulturen zu sein, fördern. Dadurch sollen auch die interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden verbessert und ausgebaut werden.
- Das Seminar versteht sich weiterhin als Plattform, die aktiv die Bildung von Netzwerken junger Deutscher und Amerikaner fördert, die über die aktuelle Veranstaltung hinausreichen und einen nachhaltigen Charakter besitzen.

Angewandte Methodik:

Das Seminar kombiniert unterschiedliche methodisch-didaktische Elemente. Zum einen bietet es Wissensvermittlung und -vertiefung durch Vorträge und Diskussionen ausgewiesener Expert:innen. Ergänzend dazu nehmen speziell für die Veranstaltung konzipierte Workshops zu einzelnen Themen einen breiten Raum ein, damit sich die Teilnehmenden in interaktiv gestalteten Gruppenarbeiten auf methodisch vielfältige und abwechslungsreiche Art und Weise gemeinsam mit zentralen Fragestellungen befassen können. Der Aspekt des Austauschs und des interkulturellen Lernens spielt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle. Ergänzt wird dies durch gemeinsame Freizeitaktivitäten. Mit dieser Seminarkonzeption eröffnet sich den Teilnehmenden eine anspruchsvolle und intensive inhaltliche Auseinandersetzung, eingebettet in das Erlebnis und die interkulturelle Lernerfahrung einer internationalen Begegnung. Seminarkonzeption und -durchführung liegen in der ausschließlichen Verantwortung der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Allgemein zugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten Bürger:innen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürger:innen beworben.

PROGRAMM

Montag, 15. Mai 2023	Start des Seminars
	Interkulturelle Kommunikation // Nachhaltigkeit und Menschenrechte. Verbindungen denken und schaffen.
Bis 10.00 Uhr	Ankunft, Check-In und Begrüßungskaffee
10.00 – 12.30 Uhr	Begrüßung, Vorstellung des Seminarteams, Vorstellung des Seminarprogramms, Erwartungsabfrage und -klärung Plenum und Kleingruppen u.a. mit Aufgaben über tool "Action Bound" Nicola Speer, EAO und Dr. H. Bombiella, Madrid
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 – 15.30 Uhr	Aktivitäten rund ums Kennenlernen und interkulturellen Austausch Nicola Speer und Alysse Boisneau, EAO
15.30 – 16.30 Uhr	Welche Werte prägen uns? Wie blicken wir auf die Welt? Teil I Menschenrechte und Nachhaltigkeit Workshop// Hinführung ins Seminarthema Leitung: Nicola Speer und Alysse Boisneau, EAO
16.30 – 17.00 Uhr	Kaffeepause
17.00 – 18.30 Uhr	Welche Werte prägen uns? Wie blicken wir auf die Welt? Teil II Menschenrechte und Naturschutz als Werte? Workshop// Hinführung ins Seminarthema Leitung: Nicola Speer und Alysse Boisneau, EAO
18.30 Uhr	Abendessen
Dienstag, 16. Mai 2023	75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	„Nachhaltigkeit und Menschenrechte. Verbindungen denken und schaffen.“ Impulsvortrag mit Diskussion Referentin: Prof. Dr. Milena Valeva, Umwelt Campus Birkenfeld (angefragt)
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	„Nachhaltigkeit und Menschenrechte. Verbindungen denken und schaffen.“ Was steckt alles drin im Seminarthema?! Workshop Durchführung und Moderation: Nicola Speer, EAO und Dr. Hector Bombiella, Madrid
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 – 16.00 Uhr	75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – alle Menschen sind gleich?! Teil I Vortrag

	Referent: Dr. Hector Bombiella, Madrid Mit anschließendem Quiz und Aufgaben für die Kleingruppenarbeit Durchführung und Leitung: Nicola Speer, EAO und Dr. Hector Bombiella, Madrid
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – alle Menschen sind gleich?! Teil II Präsentation der Gruppenarbeiten und plenare Diskussion Referent: Dr. Hector Bombiella, Madrid Moderation: Nicola Speer, EAO
18.00 – 18.30 Uhr	Vorbereitung der Exkursion nach Strasbourg Nicola Speer, EAO
18.30 Uhr	Saarländischer Grillabend
Mittwoch, 17. Mai 2023	Exkursion nach Straßburg // Menschenrechte in Europa
Ab 06.00 Uhr	Frühstück – Lunchpakete am Buffett
07.00 Uhr	Abfahrt nach Straßburg
10.00 – 11.30 Uhr	Arbeitsgespräch bei der Ständigen Vertretung Österreichs beim Europarat Präsentation der Arbeit der Institution; Austausch über Seminarthemen Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Ständigen Vertretung Österreichs beim Europarat in Straßburg, Frau Katharina Enzensberger (angefragt) Moderation: Nicola Speer, EAO
11.30 – 11.45 Uhr	Kurze Pause
11.45 – 12.30 Uhr	Geführte Tour durch das Europaviertel von Straßburg u.a.: Parc de l'Orangerie, Cour Européenne des Droits de l'Homme, Europaparlament Leitung: Nicola Speer, EAO
12.30 – 13.15 Uhr	Bustransfer ins Stadtzentrum von Straßburg ab Parkplatz Europaparlament zum Parkplatz Place de L'Étoile Verzehr der Lunchpakete
13.15 – 15.15 Uhr	Historisch-politische Stadtführung in Straßburg. eine europäische Stadt - mit einem Fokus auf Umsetzung Nachhaltigen Handelns. Geführter Stadtrundgang in zwei Gruppen Leitung: Happy Strasbourg (angefragt)
15.15 – 18.45 Uhr	- Fällt nicht in Förderung bpb – Individuelle Freizeit im Stadtzentrum Straßburg
18.45 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant "Gurtlerhoft" (angefragt)

20.30 Uhr	Abfahrt nach Otzenhausen ab Parkplatz Place de L'Étoile 21.00 – 21.30 Uhr im Bus: Nachbereitung der Tagesexkursion Nicola Speer, EAO (geplante Ankunft in Otzenhausen ca. 23:30 Uhr)
Donnerstag, 18. Mai 2023	Aspekte der Nachhaltigkeit
08.30 – 09.30 Uhr	Frühstück
09.30 – 10.00 Uhr	Spaziergang zum Treffpunkt Nationalpark Hunsrück-Hochwald
10.00 – 13.00 Uhr	Der jüngste Nationalpark Deutschlands: „Hunsrück-Hochwald“ Besonderheiten des Ökosystems: Herausforderungen und Chancen des Nationalparkkonzepts unter nachhaltigen Gesichtspunkten, sowie Verbindung von Natur und (keltischer) Kultur Tourguide: zertifizierter Nationalpark-Führer Norbert Hoff (angefragt)
13.00 Uhr	Mittagessen
15.00 – 16.30 Uhr	Nachhaltig sein und werden – aber wie?! Herausforderung für unsere Welt. Impulsvortrag und Diskussion Referentin: Dr. Sahar-Zavareh, Universität Trier (angefragt)
16.30 – 17.00 Uhr	Kaffeepause
17.00 – 19.00 Uhr	Nachhaltig sein und werden – aber wie?! Workshop Referentin: Dr. Sahar-Zavareh, Universität Trier (angefragt) Moderation: Nicola Speer, EAO
19.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Gemeinsamer Kegelabend im Eurobistro - Fällt nicht in Förderung bpb -
Freitag, 19. Mai 2023	Nachhaltiges Handeln als Governance-Herausforderung // Transfer
08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 11.00 Uhr	Nachhaltiges Handeln als Governance-Herausforderung. u.a. Darstellung und Diskussion der Problematik von zunehmender Klimaflucht weltweit Vortrag und Diskussion Referentin: Dr. Antje Bruns, Uni Trier (angefragt)
11.00 – 11.15 Uhr	Kaffeepause
11.15 – 12.30 Uhr	Deutsch-amerikanische Perspektiven auf das Seminarthema: Gedanken, Ideen & Fragen zu den Verbindungslinien zwischen Menschenrechten und Nachhaltigkeit Workshop zum Transfer Leitung: Nicola Speer, EAO und Dr. H. Bombiella, Madrid
12.30 Uhr	Mittagessen

14.00 – 15.30 Uhr	Ergebnisse des Workshops und Austausch Leitung: Nicola Speer, EAO und Dr. H. Bombiella, Madrid
15.30 – 16.00 Uhr	Kaffeepause
16.00 – 17.00 Uhr	Reflexion und Auswertung des Seminars und Ausgabe der Teilnahmezertifikate Nicola Speer, EAO
	Abreise